

## **Grußwort der Schirmherrin Staatsministerin Dr. Christina Weiss für die *Sommerschule Literaturwissenschaft in Marbach* 2005**

Nach dem exzellenten Erfolg ihres Debüts in 2003 wird die *Sommerschule Literaturwissenschaft in Marbach* im zweijährigen Rhythmus fortgesetzt.

Das Projekt verdient besondere Unterstützung. Mit der Konzentration auf den Kern des Faches Germanistik erfährt die deutsche Sprache internationale Aufmerksamkeit. Die Bundesregierung ist daran interessiert, dass möglichst viele junge Menschen in möglichst vielen Ländern Deutsch lernen. Mit der Sprache kann Interesse an der deutschen Kultur geweckt und ein vielseitiges, aktuelles Deutschlandbild authentisch vermittelt werden. Die Einladung der internationalen Elite des germanistischen Nachwuchses nach Deutschland sehe ich als Ansporn und Auszeichnung zugleich an.

Das Angebot der Sommerschule ist auf großes internationales Interesse gestoßen. Fast hundert Graduierte aus 32 Ländern haben sich um die Aufnahme beworben. 19 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie zwei junge Dichter wurden ausgewählt. Sie kommen aus Argentinien, China, Deutschland, Italien, Moldawien, Russland, der Ukraine, Usbekistan, den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Togo.

Neben dieser internationalen Mischung, die Erfahrungen aus unterschiedlichen Wissenschaftskulturen zusammenbringt, sind zwei weitere Punkte wichtig für das Gelingen der Marbacher Sommerschule.

- Die Dozentinnen und Dozenten vertreten verschiedene universitäre Fächer: Deutsche Literaturwissenschaft, Klassische Philologie, Religionswissenschaft, Hermeneutik, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.
- Die kooperierenden Institutionen besitzen ihre eigenen Erfahrungen auf den Gebieten der Forschung, der Quellenkunde, der Bildung und der Nachwuchsförderung.

Damit können Grenzen überwunden werden:

Die Sommerschule bleibt nicht auf ein Fach, nicht auf eine Institution und nicht auf ein Land beschränkt.

Neben das Angebot hervorragender Lehre tritt der fruchtbare Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit ihren Dozentinnen und Dozenten werden sie drei Wochen lang konzentriert zusammenarbeiten, Themen vertiefen und fachliche Methoden erarbeiten können. Sie werden aber auch untereinander und voneinander lernen, von ihren Ländern, ihren Hintergründen und ihren Projekten.

Marbach ist mit seinem Doppelaspekt der geeignete Ort für die Sommerschule: Mit seinen Beständen steht das Deutsche Literaturarchiv einerseits für die Nutzung durch die Forschung, andererseits für die Nutzung zur Bildung und Vermittlung.

Der Sommerschule Literaturwissenschaft in Marbach und allen, die sie mit Ideen, Engagement und Begeisterung tragen, wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der diesjährigen Veranstaltung.

Dr. Christina Weiss  
Staatsministerin beim Bundeskanzler  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien